

Folie 5

Wie denken Menschen über den Klimawandel? Die Antwort: nicht besonders gut! Über Millionen Jahre hat sich das menschliche Gehirn so entwickelt, dass es schnell auf lebensbedrohliche Situationen reagieren oder diese vermeiden kann, wie z. B. ein Raubtier, das aus einem Busch springt. Wir haben überlebt, weil wir solche plötzlich auftauchenden Gefahren schnell erkennen und ihnen dadurch ausweichen konnten.

Folie 6

Im Vergleich dazu ist die globale Erwärmung ein Desaster in Zeitlupe, das sich global vollzieht. Unser Gehirn ist nicht dafür ausgelegt, auf planetenweite Krisen zu reagieren, die sich über Jahrzehnte hinziehen. Es sollte deshalb nicht überraschen, dass es Leuten schwerfällt zu verstehen, wie gefährlich der Klimawandel ist.

Folie 7

Wichtig: dieser unter bestimmten Umständen erwartete Bumerang-Effekt konnte so nicht nachgewiesen werden. Er kann aber z. B. in Situationen eintreten, wenn Personen nicht „bei der Sache sind“, wenn sie Informationen hören oder lesen.

Mehr Informationen zu diesen Forschungen gibt es – auf englisch – in diesen Blog-Artikeln auf Shaping Tomorrow's World:

[Can Repeating False Information Help People Remember True Information?](#) - published on June 19, 2017 by Tania Lombrozo

[Qualifying the Familiarity Backfire Effect](#) - published on June 20, 2017 by Briony Swire

[Familiarity-based processing in the continued influence of misinformation](#) - published on June 21, 2017 by Stephan Lewandowsky

Folie 9

Beispiel für eine Erklärung dieses auf dieser und den nächsten Folien erklärten Effekts der anhaltenden Wirkung

Bei einer Gerichtsverhandlung wird ein Angeklagter präsentiert, der in unsere Vorstellung perfekt passt. Er ist das rote Zahnrad in der Mitte unseres „mental Models“ der Geschehnisse.

Folie 10

Nichtsdestotrotz wird er freigesprochen, was eine große Lücke ins unserem mentalen Modell hinterlässt und unser Gehirn „mag“ solche Lücken nicht.

Folie 11

Was passiert? Sehr wahrscheinlich füllt der freigesprochene Angeklagte die Lücke in unserer Vorstellung wieder aus, so nach dem Motto: „er wird's schon gewesen sein, auch wenn es nicht bewiesen werden konnte“.

Folie 12

Wie kann das verhindert werden: eigentlich nur durch die Präsentation eines noch besser passenden Verdächtigen, der vielleicht Blut- oder DNA-Spuren oder eingetragene Fingerabdrücke am Tatort hinterlassen hat. Dieses „Zahnrad“ passt dann mindestens genau so gut wie der ursprünglich Angeklagte in unser mentales Modell und kann dessen Platz einnehmen.

Folie 19

Die wissenschaftliche Begründung für die vom Menschen verursachte globale Erwärmung beruht auf über einem Jahrhundert Forschung. Wissenschaftler haben die letzten Jahrzehnte damit verbracht, die üblichen Verdächtigen zu untersuchen, die den Klimawandel antreiben - die Sonne, Vulkane, Ozeanzyklen und Treibhausgase. In den letzten Jahrzehnten der globalen Erwärmung haben wir eine ganze Reihe spezifischer Muster beobachtet, die nicht nur die menschliche Aktivität als Ursache bestätigen, sondern auch die anderen natürlichen Treiber ausschließen.

Folie 20

Wichtig: auch wenn es in dieser Cartoon-Version nach einer Abstimmung aussieht, basiert ein wissenschaftlicher Konsens nicht auf einer solchen Art der Mehrheitsfindung! Er ergibt sich aus den über einen entsprechend langen Zeitraum gefundenen Hinweisen und Beweise.

Auszug von der Skeptical Science Homepage mit Fragen über unsere Konsensstudie - <https://skepticalscience.com/tcp.php?t=faq>

Isn't science decided by evidence?

Absolutely! There is a quote by John Reisman that aptly sums up this sentiment:

“Science isn't a democracy. It's a dictatorship. Evidence does the dictating.”

That humans are causing global warming has already been established by many lines of evidence. A number of independent measurements all find a human fingerprint in climate change. Our study establishes that the scientists agree that humans are causing global warming and that their agreement is expressed in the most robust venue for scientific debate – in the peer-reviewed literature.

Consensus doesn't prove human-caused global warming. Instead, the body of evidence supporting human-caused global warming has led to a scientific consensus.

Folie 26

Außer den am Anfang erwähnten psychologischen Schwierigkeiten werden wir auch mit einer massiven Welle von Fehlinformationen über den Klimawandel bombardiert. Eigeninteressen, politische Polarisierung, die globale Natur des Klimawandels und Fehlinformationen ergeben einen perfekten psychologischen Sturm, der die Menschen daran hindert, die Realität des Klimawandels zu akzeptieren.

Folie 28

Die Information über die Petition neutralisiert die Information über den Konsens, so dass sich die „Konsenslücke“ nicht schließen kann.

Folie 39

Als politisch Konservative [vor allem in den USA] die Wissenschaft angriffen, hatten sie mächtige Verbündete in der fossilen Brennstoffindustrie. Fossile Energieunternehmen haben Milliarden von Dollar in Gruppen gesteckt, die Zweifel verbreiten und Unsicherheiten hervorheben. Aber lassen Sie uns anerkennen, wo die Anerkennung fällig ist. Leugner des Klimawandels haben diese Strategie nicht erfunden. Sie haben sie von der Tabakindustrie entliehen, die mit den gleichen Strategien die wissenschaftliche Forschung, die das Rauchen mit Krebs verbindet, in Frage stellte.

Folie 40

Wird die Technik des Einsatzes von „falschen Experten“ erklärt, verfängt die Information über die Petition nicht mehr und hat – sogar unter republikanisch eingestellten Personen – keinen negativen Effekt mehr.

Folie 53

Wir müssen den Menschen helfen, den Unterschied zwischen Fakt und Fiktion zu erkennen, wenn sie mit widersprüchlichen Informationen konfrontiert werden. Wir können dies tun, indem wir die Techniken erklären, mit denen die Fakten verzerrt werden. Das ist so, als würde man den Trick eines Magiers mit der Fingerfertigkeit aufdecken. Sobald Menschen die Technik hinter einem irreführenden Argument sehen, verliert diese Falschinformation ihren Einfluss.